Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 1

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lich ein Junktim her zwischen einer noch weitergehenden Öffnung der Märkte auf seiten der Industrieländer einerseits und Marktöffnungen sowie den Abbau von Wettbewerbsverzerrungen auf seiten der WTA-Lieferländer andererseits.

Als Unternehmer wie als Verbandspräsident engagiert Wolf Dieter Kruse sich bei jeder Massnahme, die der Nachwuchssicherung dient. Im «Jahrbuch der Textillindustrie» 1987 fragte er besorgt: «Ist die Textillindustrie, die den technischen Strukturwandel erfolgreich vollzogen hat, in der Lage, nun den zwingend notwendigen personellen Strukturwandel zu bewältigen?» Oft ist Kruses Hinweis auf ein chinesisches Sprichwort zitiert worden: «Wer für ein Jahr plant, säe Korn. Wer für ein Jahrzehnt plant, pflanze Bäume. Wer auf Lebenszeit plant, bilde Menschen.»

Was die Selbstdarstellung der Textilindustrie in der Öffentlichkeit betrifft, führt Wolf Dieter Kruse die Linie fort, nach der die Textilindustrie nie wieder an die «Klagemauer» zurückkehren darf. Denn: «Jammern füllt keine Kammern.»

Kruse ist geschäftsführender Gesellschafter der TVU Textilveredlungsunion in Wuppertal und Leutershausen, einer in der Form der GmbH&Co. Kommanditgesellschaft geführten Firma. Mit ihm steht ein typisch mittelständischer Unternehmer an der Spitze der Verbandsorganisation der Textilindustrie

Wolf Dieter Kruse wurde am 12. Januar 1925 im damaligen Barmen geboren. Er rückte mit 17 Jahren ein, diente – zuletzt als Leutnant – in der Panzeraufklärungstruppe und kehrte mehrfach ausgezeichnet und verwundet 1945 aus Krieg und Gefangenschaft nach Wuppertal heim. Es folgten das Abitur, ein Volontariat in der Textilindustrie und der Besuch der Ingenieurschule, die Wolf Dieter Kruse 1949 als Textilingenieur verliess.

Im gleichen Jahr trat er in die grossväterliche Firma G. Wittenstein-Troost in Wuppertal ein. Ihr Anfang geht auf das Jahr 1764 zurück. 1950 übernahm Kruse die Geschäftsführung. Durch den Zusammenschluss der Firmen G. Wittenstein-Troost und H. Hausner+Sohn KG in Leutershausen (Mittelfranken) entstand 1974 die TVU Textilveredlungsunion.

Wolf Dieter Kruse hat in Führungsgremien der nationalen und internationalen Verbandsorganisation viele Ehrenämter ausgefüllt. Er ist heute noch erster stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbands der rechtsrheinischen Textilindustrie und arbeitet im Hauptausschuss der Arbeitgeberverbände Wuppertal mit. Von 1979 bis 1982 führte er als Vorsitzender den Gesamtverband der deutschen Textilveredelungsindustrie. Dem Präsidium von Gesamttextil, an dessen Spitze Kruse seit dem 3. Dezember 1986 steht, gehört er seit 1982 an.

Er vertritt die Textilindustrie im Präsidium des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), im Beirat des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) und im Aussenwirtschaftsbeirat beim Bundesminister für Wirtschaft. Kruse gehört dem Bezirksbeirat Wuppertal der Deutschen Bank und dem Beirat der Messe Frankfurt an. Er wirkte jahrelang als ehrenamtlicher Arbeitsrichter (Beisitzer). 1986 wurde Wolf Dieter Kruse mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet

Der Gesamttextilpräsident liebt das Wandern im Hochgebirge, Ski alpin, Bach und moderne Gläser. Auf weiten Reisen gilt sein Interesse alten Kulturen.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Gehören Sie etwa auch zu den Betroffenen?

Nein, Nein! Ich meine damit sicher nicht jene, welche von den in den letzten 14 Tagen plötzlich hochakut gewordenen Liquiditätsengpässen eines bekannten US-Baumwollhändlers betroffen sind.

Ich aber bin betroffen! Und zwar exakt seit gestern!

Man erwacht eines schönen Morgens mit einem komischen Gefühl im Hals, einem leichten Kribbeln sozusagen. Sie kennen dieses Gefühl sicher auch. Na ja, und einen Tag später oder vielleicht auch zwei, weiss man es dann ganz genau: Die obligate Dezembererkältung hat einen doch noch erwischt! Speziell betroffen bin ich, weil ich mir dieses Jahr grosse Hoffnungen gemacht habe, ohne Schnupfen Weihnachten feiern zu können. Waren also all die Citrusfrüchte für die Katz?

Aber eben: Diese Wetterumwälzungen! Frühling im Dezember!

Apropos Umwälzungen: Die sind nachgerade gross in Mode gekommen! Denken Sie nur an Osteuropa! Oder die EG 1992 mit all ihren möglichen Auswirkungen auf die neutralen Kleinstaaten Europas.

Umwälzungen aber auch anderswo!

Wer sagte da erst kürzlich, der Baumwollmarkt sei veraltet, unmodern? 14 Monate Hausse, das war ja wirklich zum Gähnen langweilig! Oder nicht?

Aber jetzt! Jetzt liegen wir plötzlich im Trend! Hochaktuell! Erstaunliches, ja noch vor Monaten Undenkbares tut sich nicht nur auf der politischen Bühne, nein auch im Baumwollmarkt können wir es hautnah miterleben! Wir sind «in»! Neue Ideen sind gefragt!

Was ist passiert:

Seit anfangs November haben die New Yorker Baumwollnotierungen für die laufende Ernte 1989/90 um 10.– cts/lb nachgegeben, das sind immerhin 13%. Der entferntere Dezember-Terminkontrakt, also mithin die noch gar nicht zur Aussaat gebrachte Ernte 90/91, weist im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 5.– cts/lb oder 7% auf.

Einige Faktoren, welche diese für die meisten Marktteilnehmer eher unerwartete Peisentwicklung ausgelöst haben:

- Das Fehlen immer neuer, frischer Haussemeldungen! Es zeigte sich wieder einmal mehr, dass eine Haussebewegung sich nur halten kann, wenn ständig frische, noch unbekannte Haussefaktoren die Bewegung in Gang halten. Das gleiche gilt selbstredend auch für eine Baissebewegung.
- Eine langsam um sich greifende Erkenntnis, dass sich die weiterhin unverändert angespannte, allgemeine Weltversorgungslage mit Rohbaumwolle angesichts der im 4. Quartal 1989 angefallenen Ernte auf der Nordhalbkugel, wenn überhaupt, erst im 2. oder 3. Quartal 1990 wieder auf die Preise auswirken könnte.
- 3. Befürchtungen, dass sich der auch historisch gesehen sehr hohe Baumwollkonsum vor allem in den USA, aber auch in Europa und im Fernen Osten im Gefolge einer immer wieder herbeibeschworenen Rezession markant abschwächen könnte.

Einem ersten Nachgeben der Baumwollpreise um 4.- bis 5.- cts/lb in der 1. Hälfte November folgte dann anfangs Dezember ein zweiter Rutsch, und zwar primär ausgelöst durch

 Chartüberlegungen infolge Ausbildung einer üblicherweise als Baissesignal zu interpretierenden Double-Top-Formation in den New Yorker Baumwollterminnotierungen.



 plötzlich auftretende Liquiditätsprobleme eines wichtigen USA-Baumwollhändlers, welche zu massiven Liquidationen von Terminkontrakten durch die betroffenen Brokerhäuser an der New Yorker Börse führten.

Und gerade die Konsequenzen des letzten Ereignisses sind weiterhin noch nicht voll absehbar.

- Sind weitere Liquidationen von New Yorker Positionen aus derselben Quelle zu erwarten?
- Werden pendente Kontrakte in effektiver Baumwolle erfüllt?
- Werden eventuell zusätzliche Käufe aus jenen Verbrauchszentren kommen, welche von ausgefallenen oder verspäteten Lieferungen betroffen sind? Ich denke da vor allem auch an China.

Alles Fragen, welche im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht schlüssig beantwortet werden können.

Dem Baumwollmarkt wird es also kaum langweilig werden in den nächsten Wochen!

Umwälzungen? Sie sind immer möglich!

Beim Schreiben dieses Artikels am 22.12. flimmert mir auf dem Bildschirm folgende Meldung entgegen: Ceauşescu gestürzt!

Osteuropa ist für Weihnachten gerüstet!

Weitere Umwälzungen? Warten wir vorerst den Jahreswechsel ab!

In der Zwischenzeit kuriere ich meine Erkältung aus! Und hoffe, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, davon nicht betroffen sind.

Volcot AG

E. Hegetschweiler 22. Dezember 1989

Soeben kommt noch folgende, allerletzte Meldung; China kauft 750 000 Ballen Pakistan-Baumwolle! Ob ich wohl den ganzen Artikel nochmals neu schreiben sollte?

Marktbericht Wolle

Angefangen haben wir das Jahr 1989 noch mit einem gew sen Optimismus. Man wusste wohl, dass die Hektik des Jares 1988 nicht weitergehen kann und die Lage sich etwas bruhigen würde. Nicht einmal die schlimmsten Pessimist sahen die Zukunft auf dem Weltwollmarkt derart drastist wie sie sich zur Zeit präsentiert, voraus. Wie ist es möglic dass das australische Woolboard im Monat April noch kenen Ballen besass und jetzt, Ende Dezember, auf einer saund schreibe 1700000 Ballen grossen Stockpile sitzt. Da jede Hausse einmal zu Ende geht, weiss man, doch dass sidie Dinge im Laufe von ca. 8 Monaten so stark verändern, nur erklärbar durch die heutige schnellebige Zeit.

Seit April haben die schlechten Nachrichten via Äther bru rasch auf den Markt durchgeschlagen und sind gewisse Relitäten aus dem Gleichgewicht gebracht worden. Hätten walle vernünftiger reagiert, so wäre eine Baisse in diese Ausmass nicht nötig gewesen. Wahrscheinlich werden sid die Gemüter im neuen Jahr beruhigen und gewisse Tatschen wieder ins richtige Licht stellen. China kauft wieder vielleicht etwas verlangsamt – Wolle. Auch die Japaners wie ganz Asien werden wieder vermehrt einkaufen, und dostblock wird auch irgendwann in absehbarer Zukunft aden Markt kommen, vielleicht sogar in grösserem Ausmas als wir uns dies vorstellen können. Die politischen Verhänisse haben sich ja dort auch sehr schnell geändert.

Wegen der Erhöhung der australischen Produktion um 4 ertrinkt die Welt noch lange nicht in Wolle und als Faser ists weder zu teuer noch so aus der Mode, dass man es mit dheutigen Situation rechtfertigen könnte.

Doch finden wir uns mit den heutigen Tatsachen ab! Für usere Kunden, d. h. die Spinnereien, ist der Markt noch äuserst günstig. Man sollte fast die zur Zeit gebotenen Chancenutzen. Die Preise sind noch weit unter der Wiederbeschafung. Vorerst ruhen einmal die Auktionen. Viele Kämmereischliessen oder laufen auf reduzierter Basis. Mit ande Worten die Produktion der Wolle ist stark gedrosselt. Vir mehr Wolle ist bereits auf den Markt gekommen als in frühren Jahren, und dies wird sicher dazu beitragen, dass dage auf dem Wollmarkt wieder ins Lot kommt und sich al diese Art normalisiert.

Ende Dezember 1989

W. Messme

